
Pressemitteilung

04.11.2010

Die Wesermarsch und Woronesch Delegation Jugend, Sport und Kultur war in Woronesch

Der Landkreis Wesermarsch unterhält seit 1989 eine offizielle Partnerschaft mit der russischen Stadt Woronesch.

„Es ist gemeinsamer Wille, vielfältige freundschaftliche Kontakte unserer Völker zu fördern. Auf der Basis der Gegenseitigkeit und Ausgewogenheit, sollen die Beziehungen besonders im kulturellen, sportlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Bereich entwickelt werden. Dabei gilt den Begegnungen junger Menschen die besondere Aufmerksamkeit der Partner.“

Nun hat sich in den letzten 20 Jahren gerade in Woronesch, durch den Umbau vom Sozialismus in die freie Marktwirtschaft Vieles verändert. Die Bereiche Jugend, Sport und Kultur waren dabei außerordentlich betroffen. Pioniercamps und Pionierpaläste konnten nicht mehr finanziert werden. Vereinsarbeit im Sinne der deutschen Jugendgruppen und Verbände gibt es nicht. Erst langsam hat man damit begonnen, die Strukturen wieder aufzubauen und zu festigen.

Eine Delegation aus Jugendgruppenleitern, Übungsleitern und Aktiven in den Vereinen und Verbänden ist deshalb in der Zeit vom 22.10 - 29.10.2010 nach Russland gereist, um die neuen Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit kennenzulernen und Einrichtungen zu besichtigen.

- 2 -

Die Delegationsmitglieder haben ein anstrengendes aber eindrucksvolles Programm absolviert und dabei viele neue Kontakte knüpfen können.

...

Zunächst machte die Gruppe für einen Tag in Moskau Station. Moskau eine Weltstadt mit ca. 12 Millionen Einwohnern hat am Tag 2 Millionen Besucher, zu denen dann auch 6 Personen aus der Wesermarsch zählten. Mit einer professionellen Stadtführerin ging es dann per Metro zu den Sehenswürdigkeiten im Innenstadtbereich. Allein die einzelnen Metrostationen sind wunder-



schön und eine Reise wert. Am späten Abend fuhr die Gruppe dann mit dem Nachtzug in die Partnerstadt Woronesch. Die Teilnehmer wurden von den Gastfamilien in Empfang genommen. Am Nachmittag begann das Programm mit einer Stadtbesichtigung in Woronesch.

Ab Montag wurde es dann ernst, denn es gab die ersten Gespräche und Kontakte im Haus der Jugend in Woronesch und in der staatlichen Universität für Architektur und der privaten Universität für Neue Technologien. Die Delegation erfuhr, dass Jugendarbeit in Woronesch die Arbeit im Alter zwischen 18 und 30 Jahren umfasst und überwiegend Studenten angesprochen werden. Kinderarbeit umfasst das Alter von 4 bis 18 Jahren. Die Delegation hatte in den Universitäten Gelegenheit, mit vielen Studenten zu sprechen. Dabei kam vor allem der Wunsch von Studenten aller Fakultäten nach Möglichkeiten der Teilnahme an Vorlesungen in Deutschen Unis oder von Praktika in deutschen Betrieben zur Sprache. In den folgenden Tagen gab es Besuche in zwei verschiedenen Sommercamps mit einer Dokumentation, was im Sommer dort mit den Kindern veranstaltet wird. Zum traurigen Höhepunkt zählte der Besuch im Camp Kolos, dass im Sommer fast vollständig abgebrannt war. Einige Teilnehmer der Delegation, die das Camp aus früheren Zeiten kannten, konnten den Anblick kaum ertragen. Nach Auskunft des Leiters werden auch noch alle angebrannten Bäume (fast 95 %) gefällt. Positiv an diesem Besuch war die Tatsache, dass schon erhebliche Renovierungsarbeiten durchgeführt wurden. Das Schlafhaus soll schon im November wieder zur Verfügung stehen.

...

Der nächste Tag beinhaltete die Aufarbeitung des russischen Schulsystems. Zwei unterschiedliche Schulen wurden besichtigt. Es gab Vorführungen und Gespräche mit den Schülern über deren Alltag und verschiedene Projekte. Zum Schluss wurde eine Kinder-Jugend-Sportschule besucht, in der Akrobatik und Trampolin unter professionellen Voraussetzungen trainiert wurden. Kein Vergleich zu dem System des Breitensports in der Wesermarsch, das überwiegend in unseren vielfältigen Sportvereinen praktiziert wird.



Am letzten Tag wurden Gespräche mit den verschiedenen Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit in Woronesch geführt. Dort gab es auch umfangreiche Informationen über die Kinderorganisation. Höhepunkt des Besuches war der Empfang bei dem Vorsitzenden der Woronescher Duma, der die Aufgaben der Duma und des Vorsitzenden erläuterte. Im Anschluss nahm die Delegation an der Sitzung des Jugendparlamentes teil. Die Sitzung wurde unterbrochen, damit alle Seiten ihre Fragen stellen konnten. Danach wurde vor dem Parlament vom verantwortlichen Leiter der Stadtverwaltung der Bericht über die Jugendarbeit des letzten Quartals gehalten.

Die Gruppe kehrte mit sehr vielen Eindrücken in die Wesermarsch zurück.

In einem Nachbereitungstreffen werden die Erlebnisse der Delegation ausgewertet.

Es wird erwartet, dass ein Gegenbesuch der Woronescher Jugendarbeit im Jahr 2011 in der Wesermarsch stattfindet.

Auskünfte erteilt Herr Peter Büsching-Czerny, zu erreichen unter der Durchwahl 04401-927 262.